



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 22. März.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Am 17. und 18. d. M. hat ein der Tollwuth dringend verdächtiger fremder Hund die hiesige Stadt durchlaufen und verschiedene Hunde gebissen. Zur möglichen Vermeidung von Unglück verordnen wir daher auf Grund §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der Amtsblatts-Verordnung vom 2. Februar 1863 (A. B. S. 28) Folgendes:

Innerhalb eines Zeitraums von **sieben Wochen**, von dem Tage der Publikation dieser Bekanntmachung im hiesigen Kreisblatt an gerechnet, darf kein Hund frei auf der Straße umherlaufen. Will der Besitzer eines Hundes denselben einmal mit sich nehmen, so muß er ihn an einer ganz kurzen Leine führen und muß der Hund überdies, gemäß unserer Local-Polizei-Verordnung vom 22. März 1858, mit einem Maulkorbe versehen sein. **Alle Hunde**, welche frei umherlaufen, werden eingekerkert und nach Befinden geoddet. Die ermittelten Besitzer derselben verfallen in eine Geldbuße von 1 bis 3 Thlr. oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe.

Im Uebrigen machen wir noch besonders auf die sonstigen bezüglichen Bestimmungen vorgedachter Amtsblatts-Verordnung und namentlich auf die Bestimmung 8 aufmerksam, wonach jeder Hundebesitzer die geringsten Anzeigen der Tollwuth eines Hundes sofort und bei Vermeidung einer Geldstrafe von 15 Sgr. bis 10 Thlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe bei uns anzuzeigen hat.

Merseburg, den 20. März 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Die den jetzt geschiedenen Eheleuten Christian Schenk und Johanne Sophie Schenk geborne Waschfeld gehörigen, zu Meuschau gelegenen und unter Nr. 38 Vol. II. des Hypothekenbuchs von Meuschau eingetragenen Grundstücke und Gerechtigkeiten, als:

- a) ein Haus nebst Hof, Scheune, Ställen und Garten,
- b) ein Gemeinderecht,
- c) eine Viertelhufe Feld Nr. 381, 516, 336, 730 a., 1044, 1155, 1208 und 360

resp. statt des Gemeinderechts und der Grundstücke zu b. und c. die in der Separation der Flur Meuschau dafür ausgewiesenen Planstücke, als:

- 1) das Planstück Nr. 148 überm Kirchstege von 12 Morgen 118 Ruthen,
- 2) das Planstück Nr. 350 die Wiesen an den Wiesenäckern und den Anlagen von 2 Morgen 38 Ruthen,

welche zusammen auf 2880 Thlr. abgeschätzt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation Theilung halber verkauft werden und haben wir zu diesem Behufe einen Bietungstermin auf

den 24. Mai 1865, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle vor dem Kreisrichter **Rindfleisch** anberaunt. Die Lage und der Hypothekenschein können vorher jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung ausschließlich aus den Kaufgeldern für den Antheil des Ehemannes Schenk Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei uns zu melden.

Merseburg, den 7. Januar 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort oder zum 1. April zu vermieten Brühl 347.

Vom 1. April e. an treten für den directen Verkehr zwischen den Stationen der Werra- und der Thüringischen Eisenbahn ein neues Reglement, andere zusätzliche Bestimmungen zu den einzelnen Tarifen und für den Transport von Gütern und außergewöhnlichen Gegenständen, von Langholz und von Fahrzeugen neue, theilweise ermäßigte, in der Classification abgeänderte Tarife in Kraft.

Exemplare hiervon sind bei den betreffenden Expeditionsstellen zum Preise von 2/4 Sgr. käuflich zu haben.

Erfurt, den 11. März 1865.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Schmiede-Verkauf.

Verhältnisse halber bin ich gesonnen meine in **Zwochau** bei **Delißsch** belegene Schmiede mit vollständigem **Handwerkzeug**, guten **Gebäuden**, schönem **Garten** und **Feldplan** öffentlich meistbietend zu verkaufen und habe hierzu Termin

auf den 22. März d. J., von Morgens 10 Uhr ab,

in meiner Wohnung angesetzt.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. **Schurig**, Schmiedemeister.

Auf dem Rittergut zu **Witzschersdorf** werden wegen Mangel an Platz, ein bis zwei hochtragende **Allgauer Kühe**, reine Race, verkauft.

Mob. Auction in Merseburg. **Sonnabend den 25. d. M., von Vorm. 9 Uhr an**, soll im hiesigen **Rathskellersaale** der gesammte Mob. Nachlaß der hier verstorbenen Frau **Steuer-Controleur Sachs**, bestehend in 1 Schreibkommode mit Aufsatz, 1 Sopha, 2 Bettstellen, div. Tischen, Stühlen und Schränken, sowie auch verschiedenen Haus- u. Wirthschaftsgeräthschaften, einigen Kleidungsstücken, Wäsche und Betten, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 20. März 1865.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Bau-Licitation.

Der Bau eines neuen Schulgehöftes zu **Schortau**, veranschlagt auf 2354 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf., soll

am 30. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in der Schenke daselbst an den **Windessfordenden** verbunden werden.

Bedingungen, Zeichnung und Kostenanschläge können hier eingesehen werden.

Schloß Bedra, den 16. März 1865.

Das Kirchenpatronat über Schortau.

Die von dem Herrn **Scheimen** Regierungsrath **Desten** bewohnte 1. Etage meines Hauses an der **Lauchstädter Chaussee** ist von jetzt ab zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen. Merseburg, den 12. März 1865.

B. Siebenrath.

Logis-Vermietung.

In meinem Hause auf dem **Sande 625** ist ein geräumiges **Familienlogis**, von **zweien** die **Wahl**, zu vermieten. **S. Graul.**

Freiwillige Subhaftation.

Die den Erben des Kirchenrendanten und Anspänners Karl Hübner von Gollenbey gehörigen Grundstücke, und zwar:

- A. das unter Nr. 2 des Hypothekenbuchs von Gollenbey eingetragene geschlossene Gut, an Bohnhaus, Hof, Scheune, Stall, Garten und Gemeinderecht, nebst den dazu gehörigen Pertinenzien in Gollenbeyer Flur, als:
 - a) 6 Morgen 106 Ruthen Nr. 5 der Karte im Hallschen Busche,
 - b) 6 Morgen 51 Ruthen Nr. 21 der Karte in der Hölle,
 - c) 1 Morgen 136 Ruthen Nr. 78 der Karte in den langen Aekern,
 - d) 1 Morgen 92 Ruthen Nr. 210 der Karte auf der Dorfbreite,
 - e) 3 Acker 10 Ruthen Wiese und Feld, Nr. 233 der Karte, in der Bucht, welche angeblich 5 Morgen 69 Ruthen halten sollen;

die Grundstücke sub A. a. bis e. taxirt zu 3130 Thlr.,
B. folgende waltzende Grundstücke, als:

- 1) 7 Morgen 112 Ruthen Wiese und Feld in der Flur Gollenbey, Nr. 10 der Separationskarte und Nr. 2 des combinirten Hypothekenbuchs, taxirt zu 930 Thlr.,
- 2) 3 Morgen 113 Ruthen Feld in der Flur Döllnis, Nr. 159 des Landungs-Hypothekenbuchs von Döllnis, taxirt zu 560 Thlr.,
- 3) 4 Morgen 87 Ruthen in der Flur Burg in der Aue, Nr. 64 der Separationskarte und Nr. 6 des Landungs-hypothekenbuchs von Burg i. d. Aue, taxirt zu 449 Thlr.,

sollen in freiwilliger Subhaftation unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

am 10. April c., Vormittags 10 Uhr,

in der Schänke zu Gollenbey vor dem Deputirten, Herrn Gerichts-Assessor König, verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen.

Die Taxen der Grundstücke, sowie die Verkaufsbedingungen können schon vor dem Termine in unserm Bureau, Zimmer Nr. 11, während der Bureaustunden eingesehen werden. Merseburg, den 15. März 1865.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

**Mein weltberühmter
Dr. med. Hoffmann's
weisser**

Kräuter-Brust-Syrup,

aus den heilsamsten Kräutern zusammengestellt, empfohlen von großen Autoritäten der Medicin. Gegen alle catarrhalischen Affectionen der Schling- und Athmungsorgane, wie Heiserkeit, Husten, Hals-schmerz, Brustschmerz, Brustverschleimung, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit selbst den schlimmsten Husten und Blutspien u. s. w. Der **Kräuter-Syrup** wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohltätig und ist in einer langjährigen Praxis nie ohne ein günstiges Resultat angewendet worden. Ich bitte genau auf Siegel und Etiquette zu achten.

Preis: Die große Flasche 1 Thlr., die kleine 15 Ngr. Für Merseburg hält Lager Herr **A. Wiese**.

Dr. med. Hoffmann.

ATTEST.

Seit vier Jahren schon litt ich sehr stark an einem schmerzenden Husten, Wasserscheiden und Hämor-rhoidalbeschwerden. Trotz aller angewandten Mittel und vieler Geldkosten, die ich nicht scheute, war es nicht möglich mir Linderung zu verschaffen. Durch die Empfehlung des **Dr. med. Hoffmann's weissen Kräuter-Brust-Syrup**, ließ ich mir 1 Flasche aus der Posamentirwaaren-Handlung von **G. A. Seltsmann** in Burgstädt kommen, wo ich nach dem Verbrauch schon eine bedeutende Linderung verspürte, und nach dem Verbrauch der zweiten Flasche war ich von Husten und Wasserscheiden befreit und hatte von dem andern Leiden eine solche Linderung, daß ich mich jetzt ordentlich wohl fühle.

Ich fühle mich daher veranlaßt, allen ähnlich Leidenden dieses ausgezeichnete Mittel auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Hartmannsdorf, den 16. März 1864.

Georg Kröfner, Gutsbesizer.

Reines Roggenbrod,

für 5 Sgr. 6 Pfd. in der Bäckerei von **Oskar Sütbel**, Unteraltenburg 734.

Auch kann daselbst ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, in die Lehre treten.

Bekanntmachung.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab meine und ordinäre Wäsche zu waschen und zu plätten gesonnen bin. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch reelle Bedienung die Zufriedenheit meiner werthen Kunden zu erwerben.

Hochachtungsvoll
vermittlw. Regierungs-Canzleidener **Wolf**,
große Rittergasse Nr. 155.

Herr **J. F. Strunz** hier.

Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen meinen innigsten Dank für die von Ihnen gekauften 2 Flaschen **weissen Brust-Syrup** aus der Fabrik von **G. A. W. Meyer** in Breslau darzubringen, da meine Frau nach Verbrauch von genannten 2 Flaschen **weissen Brust-Syrup** von ihren **vielfährigen Leiden**, nämlich **Husten, Verschleimung und Blutspien**, in kurzer Zeit **vollständig gesund hergestellt** war. Ich finde es deshalb auch für nöthig, ähnlich Leidenden dieses **gute Mittel** bestens anzupfehlen.

Königswart in Böhmen, 20. März 1864.

Peter Wolff, Conditor.

Daß mich nur der **weisse Brust-Syrup** aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Meyer** in Breslau von einem **schrecklichen Husten** befreit hat, bescheinige ich hiermit. Dresden, den 16. April 1864.

Eduard Hoffbach, Kaufmann.

In Merseburg bei **Gustav Lots**.

Dünger-Control-Läger

bei **J. G. Mann & Söhne**, Halle a/S.

Peru-Guano v. Nutzenbecher à Thlr. 4 1/2

f. f. gedämpftes Knochenmehl à Thlr. 5

Superphosphate nach Qual. à Thlr. 3 und 2.

Eine neue Sendung **Photographie-Rahme** empfangen und empfiehlt

G. W. Licht, Burgstraße 220.

Rühmlichst bekannte

Stollwerck'sche Brust-Konbons,

anerkannt bestes Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, Husten und Heiserkeit stets echt auf Lager à 4 Sgr. pr. Packet hier in Merseburg bei **F. A. Voigt**.

Sämmtliche Buchhandlungen empfangen soeben (à 10 Sgr.)

Deutschlands Zukunfts-Karte.

Schöne hochrothe Messina-Apfelsinen, à Dgd. 12 und 16 Sgr. Stand bei Herrn Kaufmann **Wiese**.

Von **Platz & Sohn** in Erfurt empfangen **Gemüse- und Blumen-Saamen**, Gurkenkerne, edelste und frühesten Sorten von Bohnen und Erbsen, Gartengräfer u. c. in keimfähigster Waare. Nicht am Lager habendes besorgt prompt und laut **Erfurter Preisverzeichnis**, welches stets zur gefälligen Benützung bereit liegt. **Baumwachs, Bast** bei **Ferdinand Scharre**, Merseburg.

Geschliffene Carlschafer Flurplatten

von dem vorzüglichsten Sandstein, offerire, bei Abnahme einer ganzen Wagenladung von 100 Ctr. (ca. 600 bis 700 Quadratfuß) à 4 Sgr. pro Quadratfuß Rheinländisch Maß freo. Bahnhof Merseburg.

Carlsbahnen a. Weser.

Franz Wenck.

Strohüte & Filzhüte.

Das Neueste in Strohhüten für diese Saison empfehle ich während des Jahrmarkts im goldenen Arm; ebenso Verzierungen und garnirte Hüte, Wägen und Filzhüte; auch werden getragene Hüte zum Waschen und Modernisiren angenommen und in 14 Tagen retour gesandt.

J. C. Kirchner aus Leipzig.

Ein Lehrling zur Buchbinderei, unter annehmbaren Bedingungen, wird in Halle gesucht. Zu erfragen beim Buchbindermeister Herrn **Licht**.

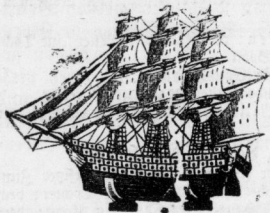
Cigarren- & Taback-Handlung

VON

C. Francke.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Cigarren, Rauch- und Schnupf-Taback

C. Francke am Markt.



Höflichste Einladung

zum Besuche von etwas ganz Neuem, hier noch nie Gesehenem:

Eine außerordentliche

Kunst-Ausstellung aus London.

Die Ausstellung erfolgt nur für einige Tage in dem dazu erbauten Zelte auf dem grünen Markte, von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr.

Ein vollkommen meisterhaft ausgeführtes und bis ins kleinste Detail ausgerüstetes Niensschiff mit 120 Kanonen und 1000 Matrosen, Soldaten, Schiffsjungen u. in seiner innern, sowie auch äußern Einrichtung ganz neu hergestellt nach dem Admiralschiff „Neptun“

Das Modell ist hier im 23. Mal verkleinerten Maßstabe; dasselbe wurde von dem Portsmuther Schiffsbaumeister verfertigt, zu London prämiirt. Dies Modell ist von allen Modellen, die je gesehen worden sind, das schönste, größte und natürlichste, selbst London, Mailand und Paris können kein zweites diesem gleich vorzeigen.

Dieses Kriegsschiff ist kein Gemälde, sowie auch nicht durch Vergrößerungsglas anzusehen, sondern ein natürliches Kunstwerk, welches mit freien Augen zu bewundern ist und wird dasselbe von einem Matrosen erklärt.

Nebstdem ist die großartige Weltstadt Paris, sowie auch die größten Städte Europas zur Schau ausgestellt.

Eltern, welche ihren Kindern, Lehrer, welche ihren Schülern eine lehrreiche Unterhaltung verschaffen wollen, sowie Herren und Damen, welche eine genaue Kenntniß von dem Bau eines Kriegsschiffes ohne Mühe und auf eine unterhaltende Weise erlangen wollen, belieben dasselbe zu besuchen. Die Ausstellung bietet dem geehrten Publikum eine höchst interessante Unterhaltung und Belehrung über Kriegsschiffe. Ich habe die Ueberzeugung, daß keiner der geehrten Besucher das Schauspiel unbefriedigt verläßt. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Th. Lindner.

Eintrittspreis à Person 2½ Sgr. Kinder 1 Sgr.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts am hiesigen Platze verkaufe ich sämmtliche

Herren- und Knaben-Garderoben
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Gaab,
Noßmarkt Nr. 501.

Gemäß dem Beschlusse der letzten Vereinsversammlung wird die Vereinsfeier **des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 22. d. M., Abends 7 Uhr, im Rischgarten** — an dem bereits früher bestimmten geselligen Vereins-Abende, stattfinden. Wir erlauben uns daher die Mitglieder sowie Gesinnungsgegnossen hierzu ergebenst einzuladen und bemerken dabei, daß Subscriptionslisten bei Hrn. D. Möllnis selbst und Hrn. Rest. Frank sen. ausliegen. Der Preis des Couverts beträgt 7 Sgr. 6 Pf. Merseburg, den 15. März 1865.

Der Vorstand

des patriotischen Vereins u.

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung.

Die hiesigen Gewerbetreibenden, welche Gegenstände zur Ausstellung zu bringen beabsichtigen, werden hierdurch ersucht, in ihrem eigenen Interesse die Anmeldungen baldigst zu bewerkstelligen und irgend einem der unterzeichneten Mitglieder des Local-Comités zu übergeben. Anmeldebogen sind bei denselben zu haben. Mitglieder des Local-Comités sind die Herren:

Bichter, Dreykluff, Engelhardt, Gummert, Kals, Lots, Kemmler, Stollberg.

Einem Lehrling sucht

L. Lindenlaub, Glasermester,
Gothardtsstraße Nr. 93.

Sonntag den 26. d. M., Nachmittags in Leuna, erstes Scheibenschießen des Merseburg-Leunaer Schießvereins.

„Scheibe zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.“

Einlage à Nr. 5 Sgr. Freunde des geselligen Schießens werden hiermit ergebenst eingeladen.

Das Directorium.

Kötzschen.

Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs
Mittwoch den 22. d. M. ladet zum Pfannkuchenschmaus und Tanz bei gut besetztem Orchester freundlichst ein

Friedrich Krebs.

Das **Panorama und Stereoskopen-Kabinet** auf dem Brühl ist unwiderruflich nur bis Mittwoch Abend zu sehen.

Fr. Kopelent aus Berlin.

Thüringer Hof.

Donnerstag den 23. d. M., Abends 7½ Uhr, letztes Abonnement-Concert.

6 Stück Billets zu 10 Sgr. sind bei mir Johannisgasse Nr. 42 zu haben.

Ludwig Buchheister.

Der Bazar

findet Sonntag den 2. April im Schloßgarten Salon statt. Das Local wird um 4 Uhr geöffnet, der Verkauf um 4 1/2 Uhr beginnen. Am Tage zuvor werden zu derselben Zeit die Sachen zur Ansicht ausgestellt sein.

Das Entrée an beiden Tagen beträgt 2 1/2 Sgr. Indem wir unser Unternehmen der allseitigen freundlichen Theilnahme empfehlen, sagen wir für die bereits zugesandten Sachen unsern wärmsten Dank und bitten, die noch in Aussicht gestellten Gaben uns gütigst bis spätestens den 28. März zugehen zu lassen.

Backwaaren bitten wir in den Vormittagsstunden des 1. und 2. April direct nach dem Schloßgarten Salon zu schicken. Merseburg, den 16. März 1865.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Anzeige. Diejenigen, welche noch eine **gegründete Forderung** an die jetzt hier verstorbene Frau Steuer-Controleur Sachs haben, werden gebeten, selbige binnen 8 Tagen bei mir anzumelden.

Merseburg, den 18. März 1865.

Rindfleisch, Kreis Auct. Comm.

Für eine in Brüssel zu gründende russische Zeitschrift werden tüchtige der russischen Sprache mächtige Schriftsetzer gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter folgender Adresse franco zukommen zu lassen:

V. Zaysteff,

Dresden, Ferdinandstraße Nr. 6 a. parterre.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Weiß- und Brodbäckerei zu erlernen, kann sich melden bei **M. Frauenheim** in Gr. Zschöcher. Anmeldungen nimmt in Merseburg Herr Sattlermeister **Hammer** entgegen.

Annonce.

Ein unverheiratheter Gärtner, der noch servirt, mit guten Attesten, sucht zum 15. April eine anderweitige Stellung. Adressen beim Kunstgärtner Herrn **Seydel** in Merseburg.

Am vergangenen Freitag ist auf dem Wege nach der Bahn ein messingenes Halsband verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Fischergasse 398.

Ich bitte nochmals um schleunigste Zurückgabe des 1. Theils der gr. Chronik von Sporschil.

Merseburg, den 20. März 1865.

Wönicke, Justitiar.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, die meinen verstorbenen Gemann, den Factor Wilhelm Müller, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so schön mit Kränzen schmückten. Dank dem Herrn Doctor Krieg für seine liebevolle Behandlung und dem Herrn Pastor Dreißing für seine schöne Grabrede, allen nochmals unsern herzlichen Dank. Die trauernde hinterl. Wwe. **A. Müller** nebst Kindern.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise der liebevollen Theilnahme, die mir während der langen Krankheit meines verstorbenen Mannes G. Pohl von allen Seiten zu Theil wurden. Dank dem Herrn Diac. Busch für die Trostesworte im Hause wie am Grabe, dem Herrn Doctor Brüg für die rastlose Mühe während der langen Krankheit, Dank dem hiesigen Kriegerverein für die ehrenvollen Beweise der Liebe an seinem Grabe, Dank allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen und begleiteten und seinen Sarg mit Kränzen schmückten.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung des hiesigen Kreisgerichts, betreffend den **Gottlob Nylus'schen** Concurs, muß der erste Termin der 24. März, nicht der 24. Februar heißen.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vaac.

Domkirche: Mittwoch den 22. März, Vormittags 9 Uhr, Festgottesdienst zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs. Festpredigt gehalten vom Herrn Pastor Gruner.

Stadt. Geboren: dem Bandagist und Handschuhmachermeister Thomas ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Müller ein Sohn; dem Schlossermstr. Bontel eine Tochter; dem Handarb. May ein Sohn; dem Schneidmstr. Weisker ein Sohn; der unverehel. Conrath eine Tochter. — Getrauet: Der Radbar und Maurer v. Benenier A. G. F. Weidling mit C. A. S. Fischer hier. — Gestorben: der Handelsmann Buchmann, 49 J. 5 M., wurde todt im Wasser gefunden; die einzige Tochter des Maurerges. Herrmann, 1 J. 8 M. alt, an Mandelbräune; der 3. Sohn des Schuhmachers Krause, 1 J. 8 M. alt, an Scharlachkrämpfen; der 3. Sohn des Handarb. Kirchner, 4 M. 9 J. alt, an Pocken; der Handelsmann Pohl, 77 J. 8 M. 2 W. alt, an Altersschwäche; die nachgelass. Wittwe des Königl. Steuereinschreibers Sachs, 60 J. 8 M. alt, an Entkräftung; die jüngste Tochter des Schneidmstr. Piep, 2 M. 3 W. alt, an Brustkrankheit; der Müllerges. Pohlau, 64 J. 6 M. alt, an Schwindel; die jüngste Tochter des Handarb. Pöster, 2 J. 3 W. alt, an Zahnkämpfen; der jüngste Sohn des Schneiders Wenzel, 10 M. 5 J. alt, an Bräune.

Donnerstag Abends 7 Uhr, Fasten-Gottesdienst. Hr. Pastor Heinenen.

Neumarkt. Geboren: dem verstorb. Steinseger und Einwohnere in Leipzig Lehmann ein Zwillingsohn und eine Zwillingstochter; dem Königl. Postboten Dressel eine Tochter; dem Handarb. Seydich ein Sohn; dem Bürger und Bädemstr. Nohle ein Sohn. — Gestorben: der Bürger und Factor Müller, 56 J. 9 M. 14 J. alt, an Lungen- und Leberentzündung.

Donnerstag den 23. März, Nachmittags 4 Uhr, Fastengottesdienst.

Altenburg. Gestorben: die jüngste Tochter des Fabrikarb. Beder, 2 J. 7 M. alt, an Brustkrankheit; der einzige Sohn des Geschäftsführers Trommler, 2 J. 6 M. alt, an der Bräune; die 2. Tochter des Schuhmachers Beder, 1 J. 11 M. alt, an der Bräune.

Altenburger Kirche: Mittwoch den 22. März, fällt der Fastengottesdienst aus.

Katholische Kirche. Geboren: dem Fabrikarb. Pöster eine Tochter; dem Fabrikarb. Schindardt ein Sohn.

Mittwoch den 22. um 9 Uhr früh Gottesdienst.

Freitag den 24. um 5 Uhr Abends Fastenabacht und Predigt.

Sonnabend den 25. am Feste Mariä Verkündigung Vormittags und Nachmittags Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Schaaflädt: Februar.

Geboren: dem Handarb. Pöster ein Sohn; dem Hausbesitzer Zimmermann eine Tochter; dem Hutmachermstr. Drexler eine Tochter; dem Decanomen Fischer ein Sohn; dem Hausbesitzer Otto ein Sohn; dem Handarb. Ziegler ein Sohn; eine unebel. Tochter. — Getrauet: der Jgg. B. Frische, Handarb. hier, mit Jgfr. C. Weismann hier; der Jgg. F. Nohle, Fleischer, hier, mit Jgfr. F. Pöster hier; der Jgg. G. Koller, Fußgänger am in Pöschleben, mit Jgfr. W. Fischer hier; der Jgg. Ch. Bartkopf, Handarb. hier, mit Jgfr. H. Hallack hier. — Gestorben: die ehel. Tochter des Handarb. Baumann, 2 J. 2 W. alt, an Halsbräune; die unverehel. Fischer, 76 J. alt, am Schlagfluß; ein ehel. Sohn des Handarbeiters Grunert, 2 J. 10 M. alt, an Halsbräune; der Tagelöhner Gottl. Böhnig aus Ober-Schönon, 34 J. alt, verunglückt.

Mittel gegen die Hundswuth.

(Auszug aus einem desfallsigen Manuscripte des königlichen Landrathes des Kreises Neumarkt in Schlesien.)

1) Der Schäfer Vogt zu Pirschon, Kreis Neumarkt, befiht ein Geheimmittel gegen die Hundswuth, dessen Gebrauch sich in zahlreichen Fällen bei Menschen und Thieren, sowohl als Cur- wie als Vorbeugungsmittel bewährt hat. Nachdem das königl. Ministerium nach mehrfach vor längerem Jahren angestellten Versuchen von dem Ankauf des Mittels abstand, ist dem 2c. Vogt gleichwohl auf eine Petition der betreffenden Kreisstände unter dem 30. Juli 1859 eine Allerhöchste Special-Concession „zur Behandlung des Bisses wuthkranker Hunde unter Zuziehung eines approbirten Arztes“ erteilt worden. 2) Das Mittel des 2c. Vogt, aus einer Pille bestehend, kann nicht lange aufbewahrt, mithin nicht auf Vorrath verabsolgt werden, weil dessen Hauptbestandtheile (Maimurm und Schlangenzunge) frisch gesammelt werden müssen, die Pille leicht enttrocknet und dann ungenießbar wird. Außerdem modificirt sich deren Bereitung nach dem Stadium der Krankheit, deren Alter, nach Geschlecht und Constitution des Kranken. 3) Da die ersten Anzeichen der Hundswuth (i. e. unruhiger Schlaf, Mangel an Eßlust, innere Angst) frühestens 9—12 Tage, meistens erst vier bis fünf Wochen nach dem Bisse eintreten und mehrere Tage dauern, und das Mittel selbst noch im zweiten Stadium der Krankheit (beim Eintritt der Wuthanfälle und Wasserscheu) als erfolgreich sich gezeigt hat, so ist bei dem regellosen Post- und Telegraphen-Verkehr die rechtzeitige Beziehung des Mittels immerhin ermöglicht. Poststation für Pirschon ist Kostenblut, Telegraphenstation Neumarkt in Schlesien. 4) Die Pillen sind von dem 2c. Vogt unter genauer Angabe des Zustandes, Alters, Geschlechts und der Constitution des Kranken für den Preis von 10 bis 15 Sgr. (je nach Alter und Geschlecht), bei Versendung durch die Post 5 Sgr. mehr für Botenlohn, Verpackung 2c. zu beziehen, einschließl. ausführlicher Gebrauchsanweisung. Die ärztliche Zustimmung zum Gebrauch ist den Anträgen beizufügen. 5) Vor Eintreffen des Mittels, resp. anderweiter ärztlicher Hülfe ist es gut, die Wunde mit gelindem Essig und Salz vermischt wiederholt auszuwaschen. 6) Nur wenn eine rechtzeitige Beziehung des Mittels unmöglich war und die 24 bis 48 Stunden dauernden Wuthanfälle bereits eingetreten sind, ist die Herbeiführung des 2c. Vogt Behufs Leistung der Cur- und Beobachtung der Parosyphen erforderlich. 7) Schließl. die Bemerkung, daß 2c. Vogt zur Zeit nicht geneigt ist, das Mittel zu veröffentlichen oder zu verkaufen.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.